



Beim politischen Bildungswettbewerb diskutierten Schüler ab der achten Schulstufe mit Landtagsabgeordneten aller Parteien. Dabei war nicht nur Rhetoriktalent, sondern auch fundiertes Wissen gefragt. **Seite 45**

Halleiner Legende ist 80 Jahre jung

Zahlreiche Gäste ließen sich die Feier im Keltenmuseum nicht entgehen.

Seite 8

Fotos: Martin Croce, Daniel Schrefner, Sylvia Schober



Das historische Tischtennis-Spiel

Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte steht der TTC Kuchl in einem europäischen Endspiel. „Die wohl beste Saison seit 15 Jahren“, so Obmann H. Wimmer. **S. 54/55**



In Annaberg hat's zum Saisonschluss „splash“ gemacht!

Der Watersplash-Contest in Annaberg ist zum Ende der Wintersaison nicht mehr wegzudenken. Mit nass-kaltem Abgang inklusive. **Seite 56/57**



Die „Fairmittlerei“ erfreut Mutter Natur

Das nachhaltige Unternehmen vermittelt gespendete Non-Food-Produkte günstig an verschiedenste NGOs in ganz Österreich. Die Idee zur Gründung der „Fairmittlerei“ kam Michael Reiter eines Tages, als er noch bei Henkel im Marketing und Vertrieb tätig war. Dort wurden brauchbare Produkte einfach vernichtet, weil sie nicht verkauft werden konnten. **S. 14/15**

Mütter lernen weiter arbeiten

Zwei Tage werden geschäftlichen Fach-Winklhofer die Rollen Mütter dürfen die rücken, während sich den Hof und Haus- Das Projekt nennt ge". „Die Eltern lerne- nule besser kennen rt übernehmen die zu Hause die volle g", ist Agrarlandes- raiger vom Projekt des Rollentausches seitige Verständnis seite Arbeit am Hof, fordernde Ausbil- en Generation.



Mutter und Tochter ththaler. Foto: Schrammel

Engagement für

Die „Fairmittlerei“ vermittelt gespendete Non-Food-Produkte günstig an NGOs in ganz Österreich.

KUCHL/WIEN (kl). Die Idee zur Gründung der „Fairmittlerei“ kam Michael Reiter eines Tages, als er noch bei Henkel im Marketing und Vertrieb tätig war. Denn dort wurden teilweise brauchbare Produkte einfach vernichtet, weil sie nicht verkauft werden konnten. Inspiriert wurde der „Fairmittlerei“-Gedanke von der deutschen Schwester Innatu-

„Wir möchten NGOs unterstützen, dass sie ihr Budget besser nutzen können.“

MICHAEL REITER

ra. „Die Arbeit im Großkonzern Henkel war sehr lehrreich, aber

einfach nicht meine Welt. Bei der „Fairmittlerei“ arbeite ich mehr Stunden, bekomme weniger Geld aber mir geht es gesundheitlich besser und die Arbeit macht mir Spaß“, so Michael Reiter.

Von der Idee zur Gründung

Das „Fairmittlerei“-Gründerteam Michael Reiter, Manfred Hlina, Sabine Brunnmair und Michael Gugenberger lernte sich an der Fachhochschule (FH) Salzburg kennen. Die Vier studierten in Kuchl Design- und Produktmanagement. Das gemeinsame Unternehmen gründeten sie schließlich in Wien. Noch heute sind sie in regem Austausch mit der FH. Reiter liegt besonders am Herzen, dass Start-ups mit sozialem und nachhaltigem Mehrwert entstehen. „Es geht nicht immer ums große Kohle machen, man sollte einfach normal gut leben können“, findet Reiter. Momentan arbeiten in der „Fairmittlerei“ 17 ehrenamtliche

Mitarbeiter. „Das ist einfach der Hammer, dass uns neben ihrem Studium, der Arbeit und familiären Verpflichtungen so viele unterstützen“, freut sich Reiter.

Warenspenden aus Österreich

Reiter ist immer dankbar, wenn sich Unternehmen aus Österreich melden, welche die „Fairmittlerei“ mit Warenspenden unterstützen möchten. Derzeit erhält die Firma ihre Produkte von Konzernen, wie zum Beispiel Henkel, Stabilo, Mam Babyartikel, Coca Cola oder der Kastner Gruppe. So konnten laut Jahresbericht 2017/18 rund 24 Tonnen Müll vermieden werden. „Einmal haben wir sogar Kondome bekommen, bei denen der Werbespruch nicht mehr gepasst hat und daher konnte die Firma sie nicht mehr verkaufen“, so Reiter.

Exklusiv für NGOs

Non-Governmental oder Non-

wenig Müll



Das „Fairmittlerei“-Team rund um Michael Reiter (ganz rechts im Bild) setzt sich für Nachhaltigkeit ein. Foto: Martin Croce

Profit Organisationen (NGOs) können bei der „Fairmittlerei“ voll funktionsfähige und nicht abgelaufene Non-Food-Produkte (Anm. d. Red.: alles außer Lebensmittel) erwerben. „Die Vermittlungsgebühr für die Produkte beträgt nur rund 20 bis 25 Prozent des Marktpreises. Besonders gerne hilft die „Fairmittlerei“ kleinen NGOs, wie etwa der Aus-

trak Flüchtlingshilfe. Aber auch größere, wie das SOS Kinderdorf, werden gerne mit Waren versorgt.

25.000 Euro Förderung

Bald darf sich der Unternehmer für seine „Fairmittlerei“ über 25.000 Euro projektbezogene Fördergelder freuen. Die Förderung kommt von der Verpackungskordinationsstelle (VKS).

TOR | BALKON | CARPORT



GARTENPRODUKTE AUS ALUMINIUM



SPARKASSE

#gläubandich